

Team

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Krankenpflegepersonal, Fachkrankenschwestern/-pflegern für Psychiatrie, Stationsärzt*innen, Psychotherapeut*innen (zum Teil in Ausbildung), Spezialtherapeut*innen, einem Sozialarbeiter und einem Oberarzt. Viele der Mitarbeitenden sind geschulte CBASP-(Co)-Therapierende.

Ansprechpartner*innen

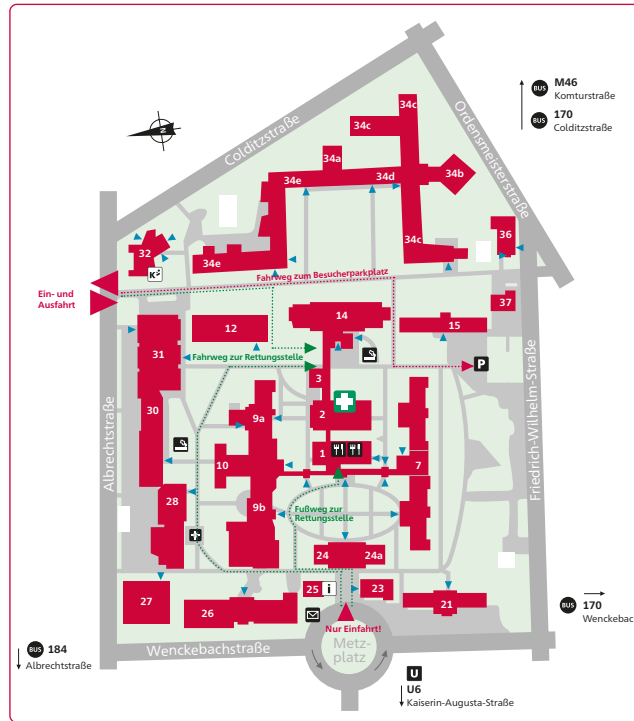
- **Stefanie Schulz**, Stationspflegeleitung
- **Dipl.-Psych. Irina Pauser**
Psychotherapeutin (CBASP, DBT)
- **Dr. med. Walter de Millas, MBA**
Leitender Oberarzt
- **Dr. med. Dr. phil. Bruno Steinacher, MBA**
Chefarzt

Tel. 030 130 19 2315

Fax 030 130 19 2929

Hinweis

Wir arbeiten im Rahmen des Berliner Wissenschaftsnetzes Depression mit der Charité zusammen und sind von der DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde, www.dgppn.de) als Weiterbildungszentrum für Psychiatrie und Psychotherapie zertifiziert.



Wie komme ich zum Vivantes Wenckebach-Klinikum?

U6 Kaiserin-Augusta-Straße

Bus 170 Wenckebachstraße

Bus 184 Kaiserin-Augusta-Straße



Für weitere Informationen
den QR-Code scannen:

Vivantes Wenckebach-Klinikum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

– Universitätsmedizin Berlin

Wenckebachstraße 23 | 12099 Berlin

Folgen Sie uns auf:



www.instagram.com/vivantesgmbh

www.facebook.com/vivantes

www.twitter.com/vivantes

Vivantes
Wenckebach-Klinikum



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik

Station 17

Offene allgemeinspsychiatrische
Akutstation

Spezialisiertes Psychotherapie-Angebot
für chronisch depressive Patient*innen
(CBASP)

Aufnahmemodus

Aufgenommen werden Menschen mit psychischen Erkrankungen, bei denen die Indikation für eine stationäre Behandlung vorliegt. Ein Teil der Behandlungsplätze steht zur Diagnostik und Behandlung von chronischen Depressionen zur Verfügung.

Patient*innen kommen per Einweisung durch die behandelnde Ärztin bzw. den behandelnden Arzt mit Kostenübernahme der Krankenkasse oder bei Notfällen über die Rettungsstelle zu uns.

Für das CBASP-Programm werden Vorgespräche durchgeführt. Unter der Tel. 030 130 19 2315 können Sie einen Termin für ein persönliches Vorgespräch vereinbaren.

Was ist CBASP?

Hinter dem Begriff „Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy“ (CBASP) verbirgt sich ein Psychotherapieverfahren, das in den USA von Prof. James P. McCullough speziell für Menschen mit chronischer Depression entwickelt wurde. CBASP vereint behaviorale, kognitive, psychodynamische und interpersonelle Therapiestrategien. In wissenschaftlichen Untersuchungen hat sich die CBASP-Therapie in der Behandlung von chronisch Depressiven als sehr erfolgreich erwiesen, insbesondere in Kombination mit Medikamenten.



Ziele der allgemeinspsychiatrischen Behandlung

- Diagnostik und Besserung der Krankheitssymptomatik
- Lernen der Zusammenhänge zwischen Denken, Fühlen und Handeln und deren mögliche Veränderung
- Kontrolle von Anspannung und extremen Gefühlslagen
- Stärkung des Selbstwerts und (Selbst-) Vertrauens
- Entdecken und Weiterentwickeln von eigenen Ressourcen
- Familiäre, soziale und berufliche Integration
- Aktiver Umgang mit der eigenen Erkrankung
- Selbstständige Lebensführung

Ausstattung

Die Station 17 verfügt über 30 Behandlungsplätze.

Den Patient*innen stehen zwei Aufenthaltsräume, verschiedenste Therapieräume, 1- bis 4-Bett-Zimmer sowie eine vielfältige und große Gartenanlage zur Verfügung.



Therapieprogramm

Montag bis Freitag von 8:15 bis 16:30 Uhr

- Ärztliche und psychologische Befunderhebung und Diagnostik
- Individuelle medikamentöse Beratung und Behandlung
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Ergotherapie
- Musiktherapie
- Kunsttherapie
- Tanz- und Sporttherapie
- Bewegungs- und Physiotherapie
- Aktivierungsgruppen
- Entspannungsverfahren
- Themenzentrierte Gruppen
- Gemeinsame Außenaktivitäten
- Individuelle Bezugspflege
- Psychoedukation für Menschen mit Depression, Psychose und Angst
- Expositionstraining (Verminderung von Ängsten)

Spezialisiertes Therapieprogramm für chronische Depressionen (10 Wochen stationär und 2 Wochen poststationär):

- Interpersonelles Training
- CBASP-Gruppe: vertiefte Situationsanalysen mit Rollenspielen
- Einzeltherapie ein- bis zweimal pro Woche
- Co-therapeutische Gespräche